

**Zeitschrift:** Der Filmberater  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 12 (1952)  
**Heft:** 18

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins  
Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54)  
Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166  
Abonnementspreis, halbjährlich: für private Abonnenten Fr. 4.50, für filmwirtschaftliche Bezüger Fr. 6.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

18 Nov. 1952 12. Jahrg.

|               |   |    |
|---------------|---|----|
| <b>Inhalt</b> | In eigener Sache . . . . .                | 77 |
|               | Kurzbesprechungen . . . . .               | 80 |
|               | Pfarrer von Kirchfeld redivivus . . . . . | 83 |

## In eigener Sache

### Brief an einen Kinobesitzer

Sehr geehrter Herr!

Sie haben sich kürzlich in einem Schreiben an die Redaktion des «Filmberaters» heftig über unsere Filmarbeit beklagt und vor allem darauf hingewiesen, daß insbesondere unser System der moralischen Bewertung Ihnen und Ihren Kollegen beträchtlichen wirtschaftlichen Schaden zufüge. Sie machen uns dabei vor allem zum Vorwurf, daß wir kein Recht hätten, Filme, die von der zuständigen kantonalen oder lokalen Filmzensur unbeanstandet zur öffentlichen Vorführung freigegeben würden, als «schlecht, abzulehnen» zu bezeichnen. Sie könnten es noch verstehen, wenn wir den Film von einem künstlerisch-ästhetischen Gesichtspunkt aus beurteilen würden, da sich das Publikum — nach Ihren eigenen Worten — darum ja doch nicht kümmern, sondern erfahrungsgemäß eher jene Filme vorziehe, die bei der Kritik schlecht wegkommen.

Im weitem beanstanden Sie nicht nur unsere Besprechungen im «Filmberater» — dessen treuer Abonnent Sie seit Jahren sind —, sondern fast noch mehr unsere Einmischung in die lokale Filmkritik, indem die katholische Tageszeitung Ihrer (mittleren) Stadt regelmäßig am Samstag unsere «Filmberater»-Besprechungen, die sich auf die in Ihrer Ortschaft